



Bund für Umwelt und Natur-
schutz Deutschland e.V.
Friends of the Earth Germany

BUND RV Elbe-Heide ■ Katzenstr. 2 ■ 21335 Lüneburg

**BUND Regionalverband
Elbe-Heide**

Pressemitteilung

Fon 04131 / 402877
info@bund-elbe-heide.de
www.bund-elbe-heide.de

Bearbeiter:
Bernhard Stilke
Mobil: 0160 92691962

Lüneburg, den 16.01.2023

Barskamp:

Bebauungsplan mit Geschmäckle - Altlasten im Untergrund?

Zunächst klingt alles sehr positiv. Die Stadt Bleckede kauft im Ortsteil Barskamp, Im Klevergarten, eine große zusammenhängende Fläche, macht sie baureif und verkauft ca. 20 parzellierte Bauplätze an junge Familien nach festgelegten Sozialkriterien. Die Anzahl der Kinder und Dauer der bisherigen Ortsangehörigkeit sind wichtige Punkte im Vergabeverfahren. Alles soll transparent sein.

Der Bauamtsleiter persönlich verhandelte mit einem Landwirt über den Erwerb von Flächen, seine Mitarbeiterin mit einem anderen Eigentümer. Während der eine für die Stadt verhandelte, sicherte sich die andere die Filetstücke. Privat! Zwei Bauplätze in bevorzugter Lage!

Damit nicht genug. Der Wald, der an die frisch erworbenen Bauplätze der Bauamtsbediensteten angrenzt, soll gerodet werden. Der rechtlich geforderte Mindestabstand zwischen Wald und Wohnbebauung wird sonst nicht eingehalten.

Warum wurde der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfungen aufgestellt? Eigentlich eine Ausnahmeregelung, um akuter Wohnungsnot entgegen zu können. Die besteht in Barskamp nicht.

Geschäftsstelle:

BUND RV Elbe-Heide, Katzenstr. 2,
21335 Lüneburg
Bürozeiten:
Mo/Mi 10-12 Uhr, Fr 13-15 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Lüneburg
IBAN DE09 2405 0110 0006 0022 99
BIC: NOLADE21LBG

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.

Weil der Bürgermeister wichtige Akten nicht vorlegen wollte, recherchierte der BUND. Mit erstaunlichen Erkenntnissen: Ein Teil des Baugebietes wurde als „öffentliche Grünfläche“ festgelegt. Tatsächlich befindet sich genau dort eine nach dem 2. Weltkrieg mit Sandboden zugeschobene und seit Jahrzehnten überwachsene Müllkippe. Das Land Niedersachsen deklariert sie als Altlastenverdachtsfläche. In den Bauunterlagen wird deren Existenz verschwiegen. Welche Gefahrstoffe dort im Untergrund schlummern, weiß niemand.

Der BUND fordert, die Planungen auszusetzen und die Altdeponie zu erkunden, bevor über eine Neuplanung mit Umweltprüfung nachgedacht wird.